

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

Donnerstag den 7. Juni 1866.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht als Gericht in Preßsachen in Triest erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Magistrat verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des in dem in Triest bei L. Hermannstorfer gedruckten und von Isidor Antonaz redigierten periodischen Blattes „Il Tempo“ vom 29. vorigen Monats, S. 122, unter der Rubrik „Varietà“, den Necrolog des Advocaten Engel Brofferio enthaltend, erschienenen Artikels, den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentlichen Anstalten und Vorkehrungen für die gemeine Sicherheit nach §. 305 St. G. B. begründet und verbietet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Triest, am 1. Juni 1866.

(165—1)

Nr. 5289.

Licitations - Kundmachung.

Mit dem Erlaß des hohen k. k. Staatsministeriums vom 5. Mai 1866, S. 6766, wurde der Ausbau der zweiten Section der Tarvis-Arnoldsteiner-Reichsstraße zwischen den Ortschaften Goggau und Thörl in Oberkärnten, im veranschlagten Kostenbetrage von 97806 fl. 69 kr. ö. W. genehmigt. Der gesammte Bau wird zwar in Bausch und Bogen vergeben, jedoch werden die Leistungen nach den im Preisverzeichnisse enthaltenen Einheitspreisen und dem Erstellungsergebnisse berechnet. Mit der Ausführung desselben ist so gleich nach erfolgter Genehmigung des Anbotes zu beginnen, und es hat dessen gänzliche Vollendung mit 1. October 1870 einzutreten. Wegen Hintanlage des Baues findet am

23. Juni d. J.

in den Amtssäralitäten des k. k. Bezirksamtes zu Villach von 9 bis 12 Uhr Vormittags die münd-

liche Licitations-Verhandlung unter Zulassung von schriftlichen Offerten statt. Zur Sicherstellung des Anbotes hat jeder Licitant vor Beginn der Verhandlung das 5perc. Badium im Betrage von 4895 fl. 33 kr. entweder in Barem, oder in Staatspapieren zum börsenmäßigen Course, oder endlich sidejussoisch zu erlegen. Die Caution für die Ausführung des Baues und die einjährige Haftungszeit wird mit 7 Percent des Erstehungsbetrages festgesetzt. — Schriftliche, vorschriftsmäßig verfaßte und mit dem 5perc. Badium versehene Offerte sind an das k. k. Bezirksbauamt zu Villach zu adressiren. Dieselben finden jedoch nur Berücksichtigung, wenn sie vor Beginn der mündlichen Licitation einlangen.

Die Bau- und Licitations-Bedingnisse, bestehend:

- 1) in dem summarischen Kostenüberschlage,
- 2) in dem Preisverzeichnisse,
- 3) in den allgemeinen technisch-administrativen Baubedingnissen,
- 4) in den speciellen Baubedingnissen, und
- 5) endlich in den Bauplänen,

können bis zum Tage der Licitations-Verhandlung beim k. k. Bezirksbauamt während den Amtsstunden von 8 bis 12 und 3 bis 6 Uhr, und am Tage der Licitations-Verhandlung im Verhandlungssalze beim k. k. Bezirksamt zu Villach von 9 Uhr an eingesehen werden.

Die vollständige Kenntniß der Bau- und Licitations-Bedingnisse wird bei jedem Bauwerber vorausgesetzt.

k. k. Bezirksbauamt Villach, am 24. Mai 1866.

(164—2)

Kundmachung.

Nr. 240.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichtsadjuncten-Stelle mit jährlichem Gehalte von 735 fl. und eventuell von 630 fl. oder 525 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ an gerechnet, bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 1. Juni 1866.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(159—3)

Kundmachung.

Nr. 3574.

Der Gemeinderath hat die jährliche Verpachtung der Grasmahd an den Moraststraßen und Stradonen im Bezirksumfange des Magistrates beschlossen, und es ist für das laufende Jahr diese Grasmahd im Licitationswege bereits verpachtet.

Es wird den Wiesen- und Morastbesitzern hiemit zur Kenntniß gebracht, daß dieselben die Straßen oder Stradone neben ihren Antheilen weder abmählen noch beweiden, die Pächter in ihren Rechten nicht beirren dürfen.

Nachdem diesfalls auch die polizeiliche Überwachung veranlaßt wird, so werden die gegen dieses Verbot handelnden Parteien der gesetzlichen Amtshandlung unterzogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 25. Mai 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. H. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

(1342—1)

Nr. 1573.

Erinnerung

an Franz Arko von Niederdorf Haus-Nr. 99, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht wird dem Franz Arko von Niederdorf Haus-Nr. 99, unbekannten Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Johann Tanko von Rakitniz Haus-Nr. 36 wider denselben die Klage auf Bezahlung eines Darlehensbetrages von 37 fl. 80 kr. ö. W. sub praes. 3. März 1866, hieramt eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Juni 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramt angeordnet und dem Geaglagn wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr k. k. Notar Johann Arko von Reisniz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Habjan, intabulirten Heirats- und Erbsvertrages vom 5. Februar 1829 per 400 fl., und des zu Gunsten des Lorenz Zore ob der Unterhaltsrechte, und für Michael, Marianna, Maria und Gertraud Zore ob der Entfertigungen per 100 fl. sammt Naturalien, sub praes. 12. Mai 1866, S. 2287, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. August I. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Geaglagn wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Burger, Hof- und Gerichtsadvocat von Kreainburg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 12. Mai 1866.

Vormittags 9 Uhr, hieramt mit dem Geaglagn wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr k. k. Notar Johann Arko von Reisniz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 3. März 1866.

(1352—1)

Nr. 2561.

Erinnerung

an Helena, Lorenz, Michael, Maria, Marianna und Gertraud Zore, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Helena, Lorenz, Michael, Maria, Marianna und Gertraud Zore hiermit erinnert:

Es habe Kaspar Zore von Mosche Nr. 13 wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der auf der im Grundbuche des Gutes Oberperau sub Urb.-Nr. 3, 27 und 29 und im Grundbuche Glödnig sub Rctf.-Nr. 13 vorkommenden Ganzbube sammt An- und Zugehör hastenden Saßposten, als des zu Gunsten der Helena Zore, geborenen

komgenden Halbhube intabulirt hastenden Saßposten sub praes 10. April 1866, S. 2287, hieramt eingebraucht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Juni 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geaglagn wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Union Kronabergvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 12. April 1866.

(1338—1)

Nr. 1650.

Übertragung der dritten exec. Teilstietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Gurlfeld als Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Martin Hödevar in Gurlfeld, durch den Machthaber Herrn Matthias Susteric, gegen Johann Marinic von Kobile wegen aus dem Vergleiche vom

12. März 1865, S. 637, schuldigen 178 fl.

60 kr. ö. W. c. s. o. die zur executiven Veräußerung der dem Letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rctf.-Nr. 443 vorkommenden,

in Kobile liegenden Hubrealität, mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. No-

vember 1865, S. 5253, auf den 24. April

I. J. angeordnete dritte Realfeilstietungstag-

satzung auf den

13. November I. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Gurlfeld als Gericht, am 20. April 1866.

(1353—1)

Nr. 2692.

Zweite und dritte executive Teilstietung.

Im Nachhange zum diesjährlichen Edict vom 1. März d. J., S. 1197, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als die auf den 16. d. M. angeordnete executive Teilstietung für abgehalten erklärt wurde, zu den auf den

16. Juni und
19. Juli 1866,

angeordneten executiven Teilstietungen der dem Barthelma Konz von Gorische gehörigen Realitäten geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 16. Mai 1866.

(1351—1)

Nr. 2502.

Relication.

Vom k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Nagli von Kokritz in die angeführte Relication der vom Mathias Černilec laut Licitationsprotokoll vom 11. November 1865, S. 4822, um dem Meistbot von 300 fl. erstandenen, ehevor dem Lorenz Černilec gehörig gewesenen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rctf.-Nr. 255 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers gewilligt und hiezu die einzige Tagsatzung auf den

11. Juli I. J.

Vormittags 9 Uhr, hieramt mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität dabei um jeden Anbot hinzugegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht am 7. Mai 1866.

(1337—1) Nr. 1536.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Gürkfeld als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Wellard von Graz, Schillergasse Nr. 691/10, gegen Johann Hruschavar von Arch wegen aus dem Urtheile vom 18. April 1858, Z. 869, schuldiger 107 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstrass sub Dom.-Nr. 53 vorkommenden Dominical-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 260 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,

30. Juli und

31. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, biergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gürkfeld als Gericht, am 14. April 1866.

(1346—1) Nr. 2065.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Cotter von Laibach, als Mutter und Vormünderin der mj. Juliana Cotter, und deren Mitvormunde Adolf Stampf von Planina gegen Josef Mikolic von Hrib wegen aus dem Meistbotsvertheilungsbereiche vom 29. Juli 1851, Z. 2800, schuldiger 233 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 1266 A., Ref. Nr. 612 B. vorkommenden, zu Hrib Nr. 36 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 740 fl. 25 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungstagsatzung auf den

24. Juli 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtsze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 28. März 1866.

(1347—1) Nr. 2080.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pugel von Großpölland, durch Dr. Wenedikter von Gottschee, gegen Matthias Riegler von Großpölland wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Mai 1862, schuldiger 298 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 713 und Ref.-Nr. 597 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 603 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,

30. Juli und

30. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 29. März 1866.

(1348—1) Nr. 2081.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pugel von Podgora, durch Dr. Wenedikter von Gottschee, gegen Georg Ivanz von Großpölland wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. October 1862, schuldiger 86 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 731 und Ref.-Nr. 613 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 824 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni,

28. Juli und

28. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 29. März 1866.

(1319—2) Nr. 3137.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Stein als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Bartholmä Graschel von Stein gegen Herrn Josef Jenčík von Stein wegen aus dem landesgerichtlichen Zahlungsauftrage vom 27. März 1. J. Z. 2024, schuldigen 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 92 und der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 553 $\frac{1}{2}$ und 557 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2935 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juli,

16. August und

17. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 15. Mai 1866.

(1344—2) Nr. 1710.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Arko von Brückel, Cessiorärin des Anton Pogorelc von Bukoviz, gegen Lorenz Ic von Globel Nr. 17 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. November 1862, Z. 4453, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 1060 vorkommenden Kaischrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 213 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juni,

17. Juli und

17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 10. März 1865.

(1341—2) Nr. 1117.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentín Čvar von Obergerentz Nr. 2 gegen Bartholmä Kerze von Weinitz Nr. 22 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. März 1864, Z. 962, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Fol. 864 und Urb.-Nr. 159 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1405 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juni,

14. Juli und

14. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 16. Februar 1866.

(1222—3) Nr. 742.

Reassumirung
executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Stein als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 30. December 1861, Z. 7058, bewilligten, aber über Ansuchen des Executionsführers stifteten executiven Feilbietung der dem Executen Josef Novak von Mannsburg gehörigen, im Grundbuche Schernbüchel sub Urb.-Nr. 13 A, Ref.-Nr. 13 vorkommenden, auf 1533 fl. 13 kr. bewerteten Realität gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Tagesatzungen auf den

26. Juni,

26. Juli und

27. August 1866,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 22. Februar 1866.

(1330—1)

Nr. 9061.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lucas Vize von Laibach die executive Versteigerung der dem Math. Grum von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 1364 fl. geschätzten, im Grundbuch Seitenhof Tom. II Rcf. Nr. 356 fol. 4 vorkommenden Realität pto. 13 fl. 57 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,
die zweite auf den

11. August
und die dritte auf den

12. September 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1866.

(1345—1)

Nr. 1855.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Reisniz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Willan von Karlstadt, durch Herrn Dr. Wenedikter, gegen Andreas Leber von Sodervic Haus-Nr. 49 wegen aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1864, B. 1818, schuldiger 1092 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb. Nr. 942 zu Sodervic vorkommenden Realität, im erhobenen Schätzungswerte von 2887 fl. so wie seiner Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 409 fl. 10 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Juni,
21. Juli und
23. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität und Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 26. März 1866.

(1334—1)

Nr. 1097.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Treffen als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Glick von Oberdorf gegen Josef Kranner von Skouz wegen aus dem Urtheile vom 25. November 1857, B. 2980, schuldiger 126 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Rcf. Nr. 50 vorkommenden Hubrealität sammt An- und Zugehör in Skouz, dann des im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Berg-Nr. 34 vorkommenden Weingartens in Kreuzberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1205 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juli,
11. August und
11. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 10. Mai 1866.

(1339—1)

Nr. 601.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Reisniz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Možek von Planina gegen Josef Knous von Kleinlack Nr. 25, respective dessen Rechtsnachfolger Varibel und Agnes Možek, wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1854, B. 5051, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb. Nr. 1185/a vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. 75 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juni,
19. Juli und
18. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amtssitz und die dritte in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 4. Februar 1866.

Börsenbericht.

Wien, 5. Juni. Die Börse war ziemlich gut gestimmt, die Papiere stellten sich blos theilweise etwas schwächer und die anfangs höher umgesetzten Devisen und Valuten ermäßigten sich bis zur 1 bis 1½% steiferen Notiz. Geld flüssig. Geschäft beschränkt.

Deffentliche Schuld.

	Geld	Waare
In österr. Währung zu 5%	49.40	49.65
dette rückzahlbar 1/2 zu 1864	99.75	99.90
dette rückzahlbar von 1864	73.50	74.—
Silber-Anlehen von 1864	65.—	66.—
Silberanl. 1865 (fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5% für 100 fl. 66.—	67.—	
Nat.-Anl. mit Jähn-Goup. zu 5%	60.60	60.70
" Apr.-Goup. " 5 "	60.20	60.40
Metalliques " 5 "	54.75	55.—
dette mit Kais.-Goup. " 5 "	57.75	58.—
dette " 4 "	47.—	47.50
Mit Verlos. v. Z. 1839 " 123.—	124.—	
" " " 1854 " 67.—	67.50	
" " " 1860 zu 500 fl. 69.70	69.80	
" " " 1860 " 100 " 77.25	77.40	
" " " 1864 " 57.60	57.80	
" " " 1864 " 50 " —	—	
Como-Rentenfch. zu 42 L. austr. 13.—	13.50	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.	84.—	85.—
Nieder-Oesterreich " zu 5% 79.—	80.—	
Ober-Oesterreich " 5 " 76.—	79.—	
Salzburg " 5 " 148.—	150.—	
Bohmen " zu 5 " 83.—	84.—	

Geld Waare

Mähren	" 5 "	73.—	76.—
Schlesien	" 5 "	87.—	88.—
Steiermark	" 5 "	81.—	83.—
Tirol	" 5 "	95.—	98.—
Kärntn. Krain, u. Käufnl.	" 5 "	82.—	86.—
Uagarn	" 5 "	61.75	62.25
Temeser-Banat	" 5 "	60.75	61.50
Kroatien und Slavonien	" 5 "	67.50	68.50
Galizien	" 5 "	61.—	61.50
Siebenbürgen	" 5 "	59.50	60.—
Ungarn	" 5 "	60.—	60.50
Ung. m. d. W.-E. 1867 " 5 "	60.50	61.—	
Ung. m. d. W.-E. 1867 " 5 "	60.—	60.50	
Benetianisches Anl. 1859 " 5 " —	—	—	
Lettien (pr. Stück.)	—	—	
Nationalbank	654.—	656.—	
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	123.80	124.—	
N ö. Gecom.-Ges. 1. 500 fl. ö. W. 510.—	520.—		
R. Ferd.-Nordb. j. 1000 fl. ö. W. 1400.—	1402.—		
G.-G. 200 fl. ö. W. o. 500 fl. 147.—	147.25		
Kais.-G. 200 fl. ö. W. 100.50	100.50		
Süd.-Nordb.-Verb.-V. 200 " 79.50	80.—		
Süd.-G. 1. 200 fl. ö. W. 148.—	150.—		
Gal.-Karl.-Ludw.-B. 200 fl. ö. W. 155.—	155.50		

Zahnarzt Engländer aus Graz

in hier in Laibach im Heimann'schen Hause täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr Abends zu treffen.

Für Zahnpatienten welche künstliche Gebisse benötigen, veröffentlich ich folgendes Schreiben der Anerkennung eines der gefeiertesten Männer der Wissenschaft:

Herrn Herrn Adolf Engländer, Zahnarzt re.

Euer Wohlgeboren!

Ich habe mit wahrer Vergnügen das künstliche Gebiß geschenkt, welches Sie so gefällig waren, jener Patientin zu fertigen, die ich Ihrer Beurtheilung un längst vorstellte. Es ist nicht nur für das Auge äußerst gefällig und täuschend, sondern passt auch so genau, daß die Patientin nicht im mindesten im Staunen noch sonst in irgend einer Beiricht beirrt ist. Besonders interessirt mich die einfache Art der Befestigung ohne Federn, wodurch die ganze Vorrichtung schneller angewöhnt und leichter extragen wird, als irgend ein anderes Gebiß.

Indem ich Ihnen meinen Dank für Ihre Sorgfalt sage, empfiehlt sich Ihnen mit aller Hochachtung und Freundschaft

[1304—3]

D r. Schuh,

f. f. Professor.

(1321—2) Nr. 67.

Rundmachung.

Der Dienstposten eines Aufsehers zum Schutze der der Ortsgemeinde Adelsberg gehörigen Waldungen ist in Erledigung gekommen, zu dessen Wiederbefestigung der Concurstermin

bis Ende Juni d. J. festgesetzt wird.

Mit diesem Dienstposten ist ein Jahresgehalt mit 240 fl. österr. Währ. (Zwei hundert vierzig Gulden österr. Währ.) verbunden, welcher in monatlichen Raten nachhinein ausbezahlt wird.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit der classenmäßigen Stempelmarke versehenen, mit dem Tauffcheine, dem Sittlichkeitzeugnisse, dann mit dem Zeugnisse über allfällige Befähigung für den Forstschutz, über die bisherige Dienstleistung, endlich mit dem ärztlichen Zeugnisse über die gute Gesundheit und Körperkraft documentirten Gesuche im oben bestimmten Termine bei der Gemeindevorstehung in Adelsberg zu überreichen.

Von der Gemeindevorstehung Adelsberg, am 1. Juni 1866.

(1314—2) Nr. 1970.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesjährigen Edict vom 18. Februar d. J., Nr. 611, wird bekannt gemacht, daß da zur ersten Feilbietung des der Helena Dollar gehörigen, in St. Ruprecht gelegenen Ackers sub Urb. Nr. 97 d ad Herrschaft Kroisbach kein Kaufmöglicher erschienen ist.

am 23. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieses Ackers in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Nassensuß als Gericht, am 23. Mai 1866.

Zu verkaufen.

Villiage noch gut erhalten Möbel nebst einer Kalesche und einem Schlitten sind aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres im Treo'schen Hause Nr. 91 am der Klagenfurter Straße. (1325—2)

(1336—1)

Nr. 1591.

Übertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über Einschreien des Herrn Johann Zilk von Gurkfeld, als Mächthaber des Herrn Pfarrers Andreas Kozek von Bründl, gegen Johann Poche von Uri die mit dem diesjährigen Vertheile vom 4. November 1865, B. 4879, auf den 17. April 1. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rcf. Nr. 46 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör auf den

21. Juni 1. J.

früh 9 Uhr, mit dem Besaße übertragen werden wird, daß die feilzubietende Realität allenfalls unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

R